

AWP: Abfallablagerungen vor Wertstoffhöfen sind kein Kavaliersdelikt

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen -AWP stellt zunehmend fest, dass Abfälle vor Wertstoffhöfen und an Depotcontainerstandorten abgelagert werden.

"Wertstoffhofmitarbeiter berichten uns, dass immer mehr gelbe Säcke, Kartons und Säcke mit Restabfällen trotz der Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe bis in die Abendstunden vor den geschlossenen Toren der Wertstoffhöfe abgestellt werden", so AWP-Werkleiterin Elke Müller.

Diese Abfälle müssten die Wertstoffhofmitarbeiter dann vor der nächsten Öffnungszeit wegräumen. "Dies ist keineswegs eine angenehme Arbeit, denn häufig befinden sich in den Säcken Windeln und Speiseabfälle", so Elke Müller weiter.

Auch Mitarbeiter der Stadtwerke Pfaffenhofen berichten, dass die Säcke mit Restabfällen, Kartons und Tüten mit Glas und Dosen, die vor den Glas- und Dosendeptcontainern abgelagert werden, in den letzten Monaten zugenommen haben.

Elke Müller: "Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger um Verständnis, dass diese Art der Abfallentsorgung nicht hingenommen werden kann. Wir haben daher in den letzten Monaten bereits viele Ordnungswidrigkeiten- und Bußgeldverfahren gegen Personen, die Abfälle vor den Wertstoffhöfen deponiert haben, eingeleitet." Auch bei der Ablagerung von Abfällen an Glascontainern würde der AWP ein Ordnungswidrigkeitenverfahren einleiten.

Sollten wassergefährdende Stoffe (Mineralöl, Lacke, usw.) vor den Wertstoffhöfen oder Depotcontainerstandorten abgelagert werden, werde in jedem Fall Anzeige erstattet und die Wasserschutzpolizei eingeschaltet.

Aufgrund der großzügigen Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe sei das Abstellen von Abfällen außerhalb der Wertstoffhöfe und vor Depotcontainern nicht zu akzeptieren. Auch das Einwerfen von Flaschen, Dosen und Alltextilien in die Depotcontainer sollte eine Selbstverständlichkeit sein. "Bitte bedenken Sie, dass die Kosten für das Beseitigen und Entsorgen abgestellter Abfälle an den Wertstoffhöfen und Depotcontainern von der Allgemeinheit bezahlt werden muss", so die Werkleiterin.

Für weitere Fragen rund um die Abfallentsorgung steht der AWP unter Tel. 08441 7879-50 gerne zur Verfügung.

An heißen Tagen an den Baggerseen:

Beim Badespaß an die Mitmenschen und die Natur denken

Wenn in den Sommermonaten die Temperaturen steigen, ist im Feilenmoos jede Menge los. Dann zieht es die Sonnenhungrigen, Badenixen und Wasserserraten zu den Seen, um dort Entspannung, Erholung und Spaß zu finden. Wenn mehrere Tausend Menschen -meistens mit dem Auto -in das Gebiet zwischen Manching und Geisenfeld fahren, ist es wichtig, dass sich diese an einige Verhaltensregeln halten.

"Wir bitten alle Besucher der Seen, sich im Interesse des friedlichen Zusammenlebens und des Naturschutzes an die Regeln zu halten", so Anita Engelniederhammer, Leiterin der Unteren Naturschutzbehörde a. Landratsamt Pfaffenhofen.

Was zunächst nach einer langen Liste mit Verboten aussieht, soll einfach ein konfliktfreies Baden im Einklang mit der Natur und den vielen Badegästen ermöglichen. Das Landratsamt Pfaffenhofen appelliert deshalb zur "Konfliktvermeidung" an die Erholungssuchenden, sich in dem Freizeitgelände so zu verhalten, dass die anderen Menschen und die Natur möglichst wenig gestört werden.

Richtiges Parken

Die Naturschutzfachleute der Landkreisbehörde weisen besonders darauf hin, dass eine ausreichende Zahl von Parkplätzen vorhanden ist. Das "wilde Parken" in der Natur werde daher nicht geduldet. Ferner ist es dringend erforderlich, die "absoluten Halteverbote" zu beachten und die Rettungswege freizuhalten.

Wasser und Ufer sauber halten

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch für die diesjährige Badesaison wieder ausreichend Toilettenhäuschen und Abfallkörbe aufgestellt. Es sei im Interesse jedes Einzelnen, dass die Baggerseen nicht "zugemüllt" werden. Ferner seien an den Seen jegliche Wäsche und das Einbringen von Reinigungsmitteln in das Gewässer untersagt. Dies gelte für Autos und Fahrräder ebenso wie für die Körperreinigung.

Benutzung von Wassersportgeräten eingeschränkt möglich

An fünf Seen, die durch Hinweisschilder besonders markiert sind, dürfen Windsurfgeräte, Segelboote und Wasserfahrzeuge ohne eigene Triebkraft gefahren werden. An den "SchieleinWeihern" nördlich von Nötting ist das Surfen und Segeln ganz verboten. Dort gibt es am "Lorenzisee" die Wasserskianlage, die viele Sportler und Besucher anzieht. Es sind ausreichend Parkplätze vorhanden.

Eine "Unsitte", die in letzter Zeit immer mehr Verbreitung findet, ist das Fahren mit Modellbooten, die mit Verbrennungsmotoren angetrieben werden. Das Landratsamt weist darauf hin, dass diese Art der Freizeitbeschäftigung nicht erlaubt ist. Ferner braucht eine Genehmigung, wer in den Seen mit einem Atemgerät taucht.

Kein Campieren in freier Natur

Die Stadt Geisenfeld, die Marktgemeinden Manching und Reichertshofen sowie die Gemeinde Ernsngaden haben Verordnungen über das Verhalten an

den Badeweihern erlassen. Nach deren Vorschriften ist es z.B. nicht gestattet, Hunde frei laufen zu lassen und Lagerfeuer anzuzünden. Auch das Zelten sowie das Aufstellen von Wohnwagen sind nicht erlaubt.

"Die Handtasche der Gartenschau" - das KUS blickt auf eine erfolgreiche Eröffnungswoche der Gartenschau zurück

Vor kurzem wurde die bayerische Landesgartenschau in der Kreisstadt Pfaffenhofen feierlich eröffnet. Unter dem Oberbegriff "Heimat" präsentierte sich das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS) in der Eröffnungswoche am Stand auf dem Festplatz und informierte die Besucher zu den vielfältigen Attraktionen und Ausflugsmöglichkeiten im Landkreis.

"Wir freuen uns, dass unser Eröffnungsprogramm einen so großen Anklang bei den Besuchern gefunden hat und bedanken uns nochmals bei allen teilnehmenden Akteuren. Es sind tolle Gespräche rund um den Landkreis entstanden", resümiert KUS-Vorstand Johannes Hofner die ersten Tage.

"Unser eigens für die Gartenschau konzipiertes Gewinnspiel stieß ebenfalls auf großes Interesse, auch bei den Besuchern aus den umliegenden Landkreisen", ergänzt Andreas Regensburger, Bereichsleiter Freizeit, Erolung und Tourismus im KUS.

Es wurde eine Stempelkarte entwickelt, die bei teilnehmenden Partnern gefüllt werden kann. Zu gewinnen gibt es attraktive Preise, unter anderem eine Übernachtung im Baumhaushotel Oberbayern für zwei Personen, ein Krimidinner für zwei Personen oder eine Gästeführung für vier Personen. Die Teilnahmekarte, kombiniert mit einer übersichtlichen Landkreiskarte und den touristischen Highlights, ist am Stand des KUS, beim Radverleih von Kratzer Bikes auf dem Festplatz und online zum Ausdrucken unter www.kus-pfaffenhofen.de erhältlich.

"Wir wünschen den Landkreisgemeinden und touristischen Partnern, die uns bei der Ausgestaltung des weiteren Rahmenprogrammes unterstützen, ebenfalls eine ergebnisreiche Zeit auf dem Festplatz", so KUS-Vorstand Johannes Hofner.

In der Woche vom 29. Mai bis zum 4. Juni präsentierten sich bereits der Markt Reichertshofen und die Gemeinde Pörmbach am Stand.

Das exakte Programm der weiteren Aktionen ist jeweils eine Woche im Voraus unter www.kuspaffenhofen.de einsehbar oder täglich online bei Radi010 -Bürgernetz Lkr. Pfaffenhofen e.v. zu hören.

Die kostenlosen Printprodukte des KUS erleichtern die Ausflugsplanung. Ob Radlkarte, Gastronomieführer oder Ausflugsziel-Broschüre -das Informationsmaterial kann direkt am Stand mitgenommen, beim KUS angefordert (Telefon: 08441 40074-40, info@kus.pfaffenhofen.de) oder online unter www.kus-pfaffenhofen.de heruntergeladen werden.



KUS-Vorstand Johannes Hofner, Umweltministerin Ulrike Scharf mit Gartenschau-Handtasche und Bürgermeister Thomas Herker beim Posieren vor der Fotobox.

Foto unten:

Das Team des KUS erwartete die Besucher auf dem Festplatz und informierte zu den Attraktionen im Landkreis.

